

*Rechtsprechung der Zivil- und Strafrechtlichen
Abteilungen des Kantonsgerichts
Jurisprudence des Cours civiles et pénales
du Tribunal cantonal*

**Zivilprozessrecht
Procédure civile**

KGVS C1 12 31

*Zivilprozessrecht – Rechtsmittel – KGE (I. Zivilrechtliche Abteilung) vom
9. Februar 2012, X. c. Y. – TCV C1 12 31*

Zivilprozessrecht: Anfechtbarkeit von erstinstanzlichen Entscheiden über superprovisorische Massnahmen

- Dringliche Massnahmen der Präsidentin des Vormundschaftsamtes zum Kinderschutz gemäss Art. 56 EGZGB zählen zu den superprovisorischen Massnahmen im Sinne von Art. 265 ZPO, gegen welche kein Rechtsmittel gegeben ist.

Ref. CH: Art. 265 ZPO

Ref. VS: Art. 56 EGZGB

Procédure civile: voie de droit contre les décisions de première instance prononçant des mesures superprovisionnelles

- Les mesures urgentes prononcées par la présidente de la chambre pupillaire en matière de protection de l'enfance, au sens de l'art. 56 LACC, constituent des mesures superprovisionnelles, au sens de l'art. 265 CPC, contre lesquelles aucune voie de recours n'est ouverte.

Ref. CH: art. 265 CPC

Ref. VS: art. 56 LACC

Verfahren

Mit Verfügung vom 30. Januar 2012 regelte die Präsidentin des Vormundschaftsamtes die Obhut über die Kinder der Parteien sowie das Besuchsrecht provisorisch bis zum Vorliegen des Entscheides des Vormundschaftsamtes. Dagegen erhob X. Berufung.

Aus den Erwägungen (für die Publikation formell angepasst)

Der Erlass dringlicher Massnahmen zum Kinderschutz gemäss Art. 56 EGZGB fällt in die Zuständigkeit der Präsidentin des Vormundschaftsamtes, deren Anordnungen nach Abs. 1 dieser Bestimmung bis

zu den Verhandlungen des Amtes gelten und nach Abs. 2 dieser Bestimmung auf Gesuch eines Betroffenen vom Vormundschaftsamt bestätigt oder widerrufen werden können. Bei den dringlichen Massnahmen gemäss Art. 56 EGZGB handelt es sich um superprovisorische Massnahmen im Sinne von Art. 265 der am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen und vorliegend anwendbaren Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO). Diese sieht gegen kantonale erstinstanzliche Entscheide über superprovisorische Massnahmen kein Rechtsmittel vor (BGE 137 III 417 E. 1.3 mit zahlreichen Hinweisen), weshalb eine Präsidialverfügung nach Art. 56 EGZGB weder mit Berufung noch mit einem anderen Rechtsmittel angefochten werden kann.